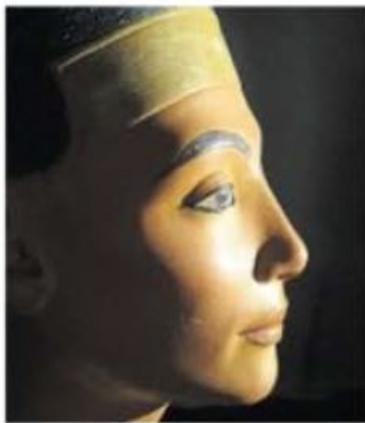


Replik der berühmten Nofretete-Büste wird ausgestellt

Im Haus der Naturkultur am Marktplatz vom 12. September bis Ende Oktober zu sehen

BRAMSCHE Die Ausstellung „Lucy und Nofretete – Das Erbe Afrikas“ beginnt am 12. September im „Haus der Naturkultur“ in Bramsche. Zu sehen sein wird auch eine Büste der Nofretete, die dem berühmten Original nachempfunden ist.

Eingewickelt in dicke Schichten aus Luftpolsterfolie und gesichert in einer archaisch anmutenden Holzkiste, steht die Skulptur der Nofretete-Büste in der Werkstatt der Thomas-Stiftung. Geschaffen hat das Stück der bekannte ägyptische Künstler Dr. Mohamed el-Esaby, der auch die Repliken für die internationale Ausstellung „Tutanchamun – Das Grab und die Schätze“ hergestellt hat. „Für die Stücke aus dem Grabschatz von Tutanchamun konnte ich jeder Zeit ins Museum gehen, um sie



Der originalen Büste der Nofretete sehr ähnlich sieht die Replik, die in Bramsche zu sehen sein wird.

Foto: Th. Thomas

genau zu studieren“, berichtete el-Esaby bei der Übergabe der Büste in Kairo. „Nofretete ist allerdings weit entfernt in Berlin. Es ist sehr viel Aufwand, Proportionen, Farben und Details nur von Bildern abzunehmen“.

Langsam wickelt Thorsten Thomas, Stiftungsvorsitzen-



Im Haus der Naturkultur am Bramscher Marktplatz in der Innenstadt beginnt in Kürze die Ausstellung „Lucy und Nofretete – Das Erbe Afrikas“. Die Schau ist im Obergeschoss des Spritzenhauses zu sehen.

Foto: Ilona Ebenthal

der und Leiter des „Hauses der Naturkultur“, das Stück aus den Verpackungsschichten. Und dann steht sie da, wie neu, als ob die Künstler der antiken Bildhauerwerkstatt in Tel-el-Amarna, in der das Original 1906 gefunden wurde, sie gerade erst fertig gestellt hätten. „So hätte sie

wohl ausgesehen“, so Thomas, der die Büste für die neue Ausstellung in Kairo abgeholt hat.

Vorsichtig beginnt er, mit unterschiedlichen Farben und Lasuren dem Stück das letzte „Finish“ zu geben. „Das berühmte Quarzauge der Büste hatte keine Trü-

bung, viele Beschädigungen des Originals wurden nachträglich angebracht, und der Verblässungsgrad der Farben wurde imitiert. „Einige Tage an Arbeit kostete es, die Büste in ihren jetzigen Zustand zu bringen. Wir sind selber ganz erstaunt über das Ergebnis und freuen uns sehr über ein außergewöhnliches Stück in unserem Sammlungsbestand“, berichtet Thomas.

Im Turm des historischen Spritzenhauses am Marktplatz wird das Kunstwerk bis zum 30. Oktober zu sehen sein. „Natürlich kann eine solche Skulptur niemals den Besuch beim Original ersetzen. Solche detaillierten Nachbildungen versetzen uns jedoch in die Lage, Fundstücke miteinander in einen Kontext zu bringen, deren Originale sich wohl niemals begegnen würden.

Damit werden neue und weitere Blickwinkel auf altbekannte Themen ermöglicht“, erklärt Thomas.

In einigen Fällen seien es auch nur noch die Repliken, die geblieben sind. Während des Arabischen Frühlings und dem Sturm auf das ägyptische Museum in Kairo seien unwiederbringlich Stücke zerstört oder beschädigt worden. Geblieben sind davon nur die Repliken. Das sei natürlich nur ein schwacher Trost, zeige jedoch den Stellenwert einer exakt gefertigten Kopie, so Thomas.

Auch die Ausstellung „Lucy und Nofretete“ zeigt ein solches Stück, das im Original starke Beschädigungen während der Revolution in Ägypten davontrug und in der Kopie noch unversehrt ist: eine Standfigur Pharaos Echnatons, des Gatten von Königin Nofretete. *bjd*